

Deutsche Oper am Rhein Bestandsaufnahme



FABRE | SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA
Agrippinawerft 16-18 | 50678 Köln

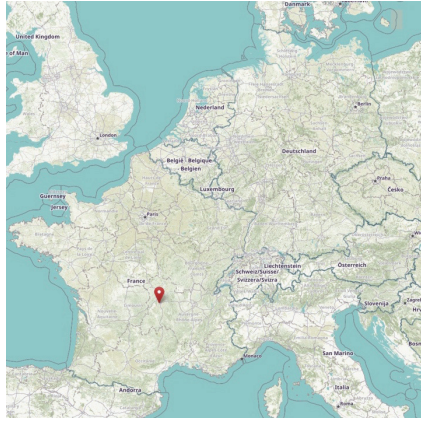






Inhaltsverzeichnis

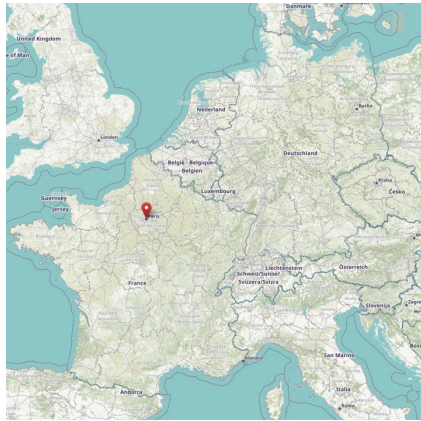
1. Vorstellung Architekturbüros
2. Werdegang der Deutschen Oper am Rhein
3. exemplarische Seitenansicht der Bauaufnahme
4. Panono
5. Planunterlagen Bestand - exemplarische Schnitte und Grundrisse
6. Bausubstanz - exemplarische Bilder
7. Foyer - Beispielfotos
8. Zuschauersaal - Beispielfotos
9. Bühne und Hinterbühne - Beispielfotos
10. Verbesserungsbedarf Entflüchtung
11. Planunterlagen Bestand - Ansichten
12. Fassaden und Außenanlage - Beispielfotos
13. Schlussfolgerung aus der Bestandsaufnahme



Büro Clermont-Ferrand:

7, Place Michel de l'Hospital
63000 Clermont-Ferrand
FRANKREICH

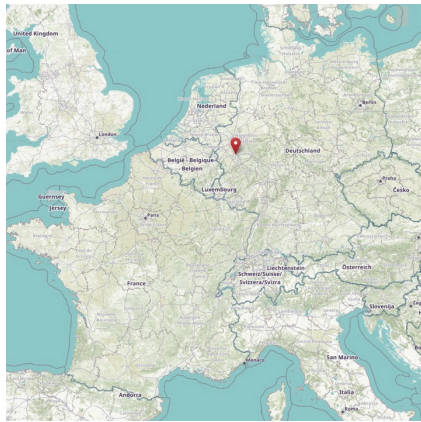
Telefon : +33 (0)4 73 36 65 17
clermont@fabre-speller.com



Büro Paris:

10, Rue de Feuillantines
75005 Paris
FRANKREICH

Telefon : +33 (0)1 43 29 72 31
paris@fabre-speller.com

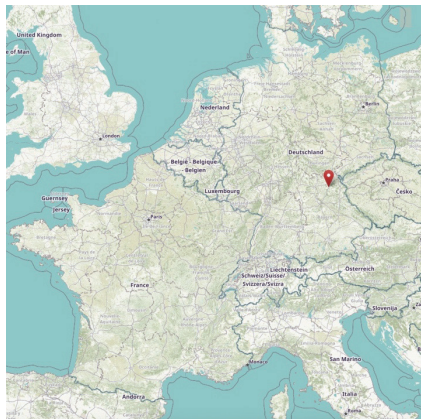


Büro Köln:

Agrippinawerft 16-18
50678 Köln

Telefon: 0221 - 33 677 - 30
Fax: 0221 - 33 677 - 55

koeln@stephan-architects.com



Niederlassung Bayreuth:

Feustelstraße 1a
95444 Bayreuth

Telefon: 0921 - 785 18 90 - 0
Fax: 0921 - 785 18 90 - 2

bayreuth@stephan-architects.com

Referenzen



Stadttheater Molière
Sète



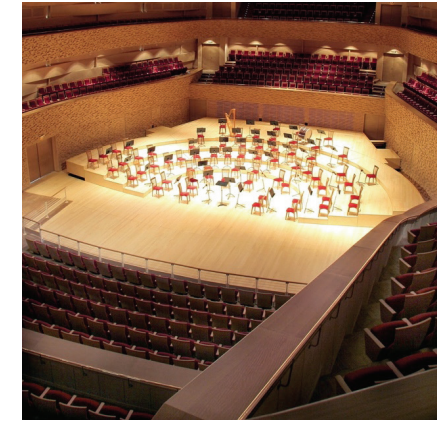
Historisches Theater
Mariinsky I



Richard-Wagner-
Festspielhaus
Bayreuth



Bezirksregierung
Düsseldorf



Philharmoniesaal des
Mariinskytheaters
St. Petersburg



Stadtober
Clermont-Ferrand



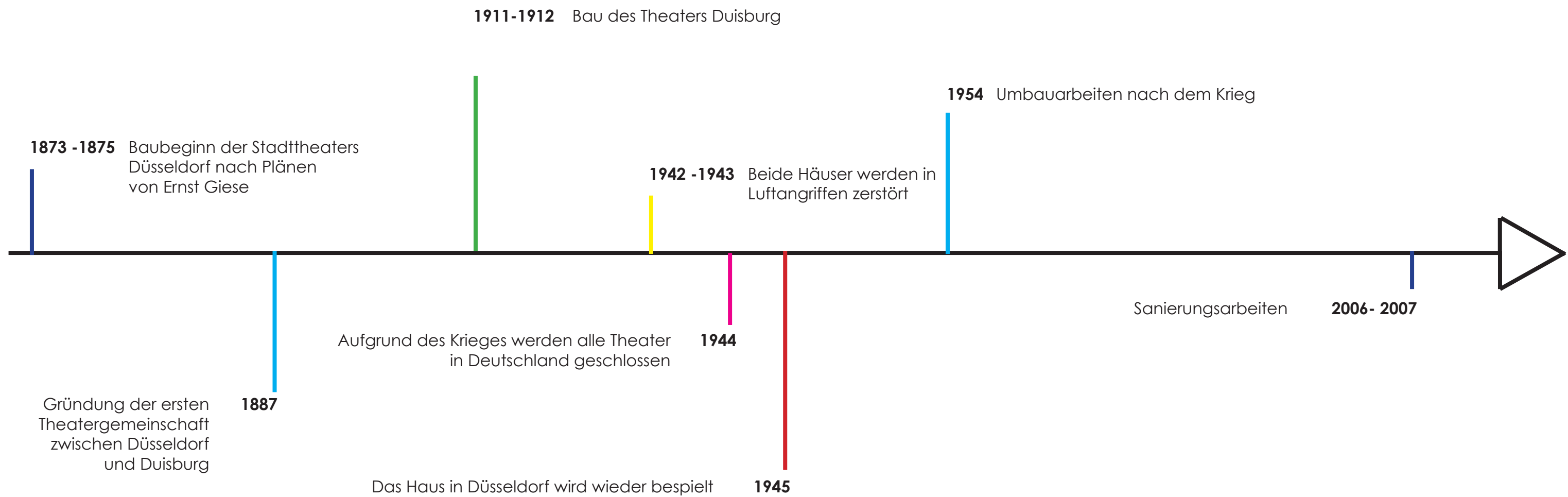
Akademisches
Kunstmuseum
Bonn



Landestheater
Coburg



Deutsche Oper am Rhein - Werdegang



exemplarische Seitenansicht der Bauaufnahme

50678 Köln Rheinauhafen Agrippinawerft 16-18 ARGE: Fabre Speller Architectes & Stephan Architekten BDA Situationsaufnahme Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf, August/November 2019 Geschoss: 2. OG Raum-Nr. Z2-3 Funktion: Rinne links Boden Der Boden ist ein Estrich. Die Oberfläche erscheint abgelaufen. Im Bereich der Treppe ist eine Stahlplatte eingelassen. Schäden Wand A Insgesamt weist die Wand viele Abnutzungsspuren auf, wie Verschmutzungen und Putzschäden. Schäden Wand C Auch diese Wand weist zahlreiche Putzschäden auf. Schäden Wand D Hier sind großflächige Verschmutzungen durch eine weiße Flüssigkeit verursacht zu sehen sowie große Putzausbrüche im Sturzbereich. Seite 290	50678 Köln Rheinauhafen Agrippinawerft 16-18 ARGE: Fabre Speller Architectes & Stephan Architekten BDA Situationsaufnahme Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf, August/November 2019 Geschoss: 2. OG Raum-Nr. Z2-4 Funktion: Rinne rechts Wand A Wand A besteht aus einer massiven Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. Die Wand ist Z-förmig beschrieben. Im mittleren Bereich befindet sich eine raumhohe Öffnung. Die Öffnung ist mit einer Holzzarge ausgekleidet. Auf der Wand sind zahlreiche Kabel montiert, offen, in Rohren sowie in Kabelbündeln werden diese durch die Wand hindurchgeführt. An der Wand ist ein Feuerlöscher montiert. Wand B Wand B ist eine massive Wand, mit einem schwarzen Anstrich versehen, in einem großen Bereich wurde vermutlich Putz ausgebessert. Hier ist eine weiße Verspachtelung oberflächlich zu sehen. An der Wand wird eine Stahltreppe entlanggeführt. Wand C Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. In der Wand ist eine Türe vorhanden mit einer Stahleckzarge sowie einem Türblatt aus Stahl. An der Wand werden diverse Kabel entlanggeführt, die in Technikschränken enden. Es sind ebenfalls Wandleuchten sowie Notbeleuchtung und ein Lautsprecher montiert. Es werden Kabel durch die Wand hindurchgeführt, die Öffnungen sind nicht verschlossen. Die Wand weist zahlreiche Schäden im Putz bis in die massive Substanz hinein auf. Hier sind Löcher, Nischen etc. erkennbar. Wand D Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. Im unteren Bereich befindet sich ein Sockel. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Holzblockzarge und einem einfachen Türblatt aus Holz. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet. Der schräge Sturzbereich ist mit einer einfachen Holzplatte geschlossen. Hier werden Kabel offen hindurchgeführt. Decke Die Decke ist vermutlich massiv, mit einem schwarzen Anstrich. Hier werden zahlreiche Kabel Seite 291
---	---

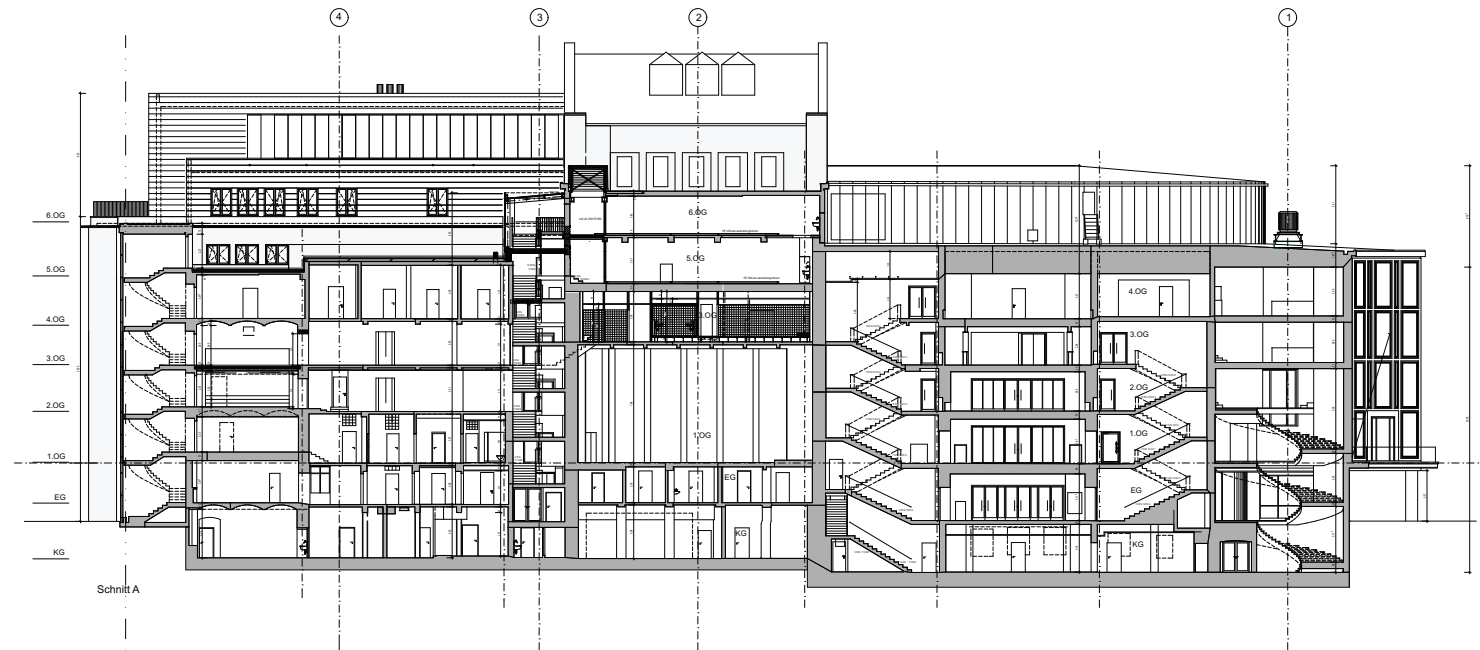


Panono - Orchestergraben

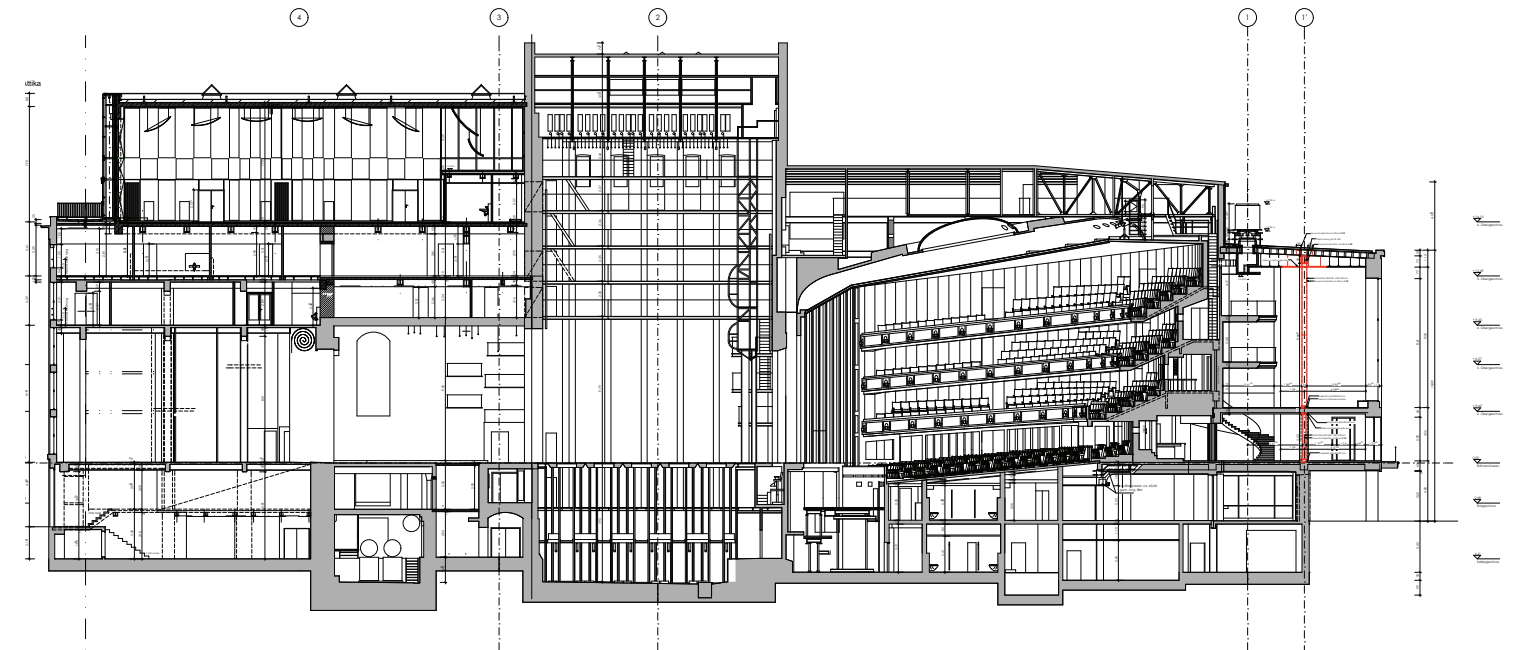




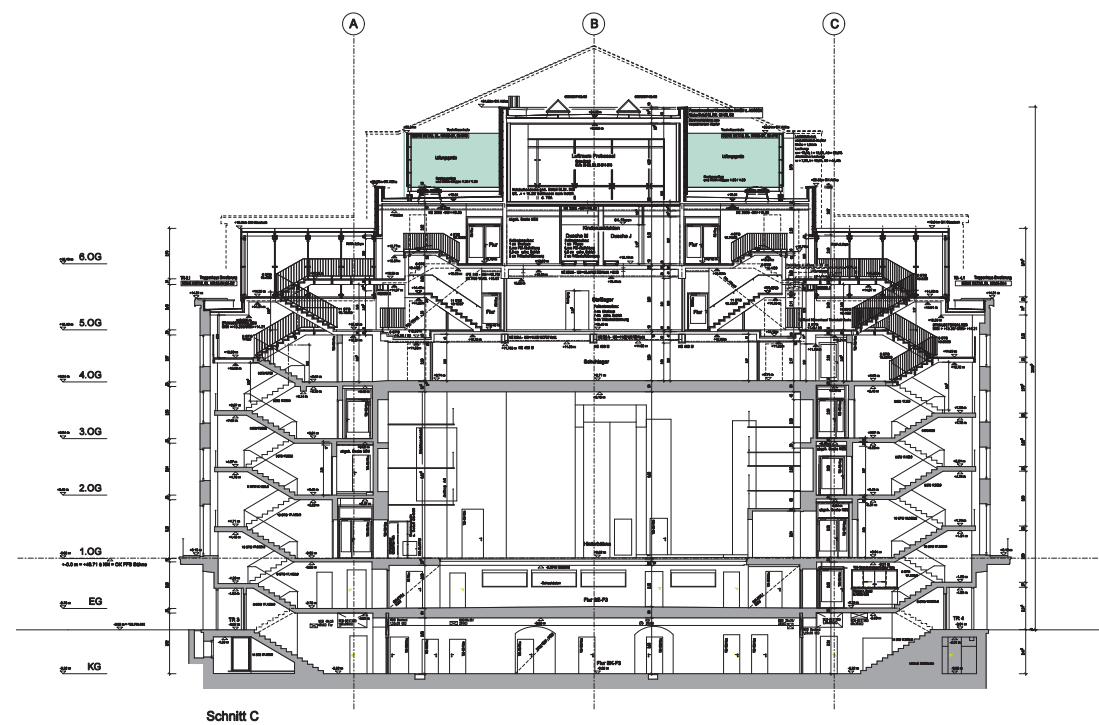
Planunterlagen Bestand



Schnitt AA



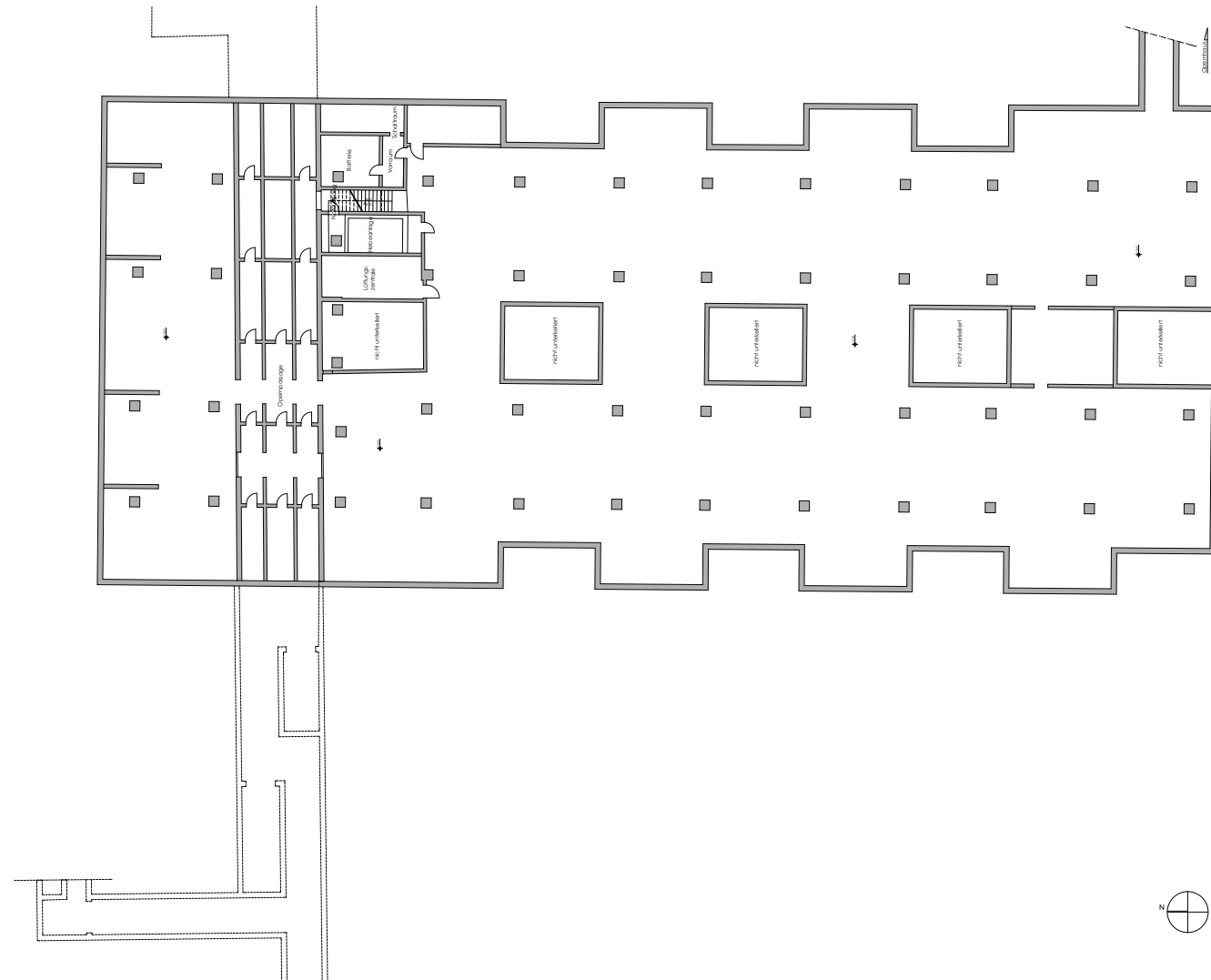
Schnitt BB



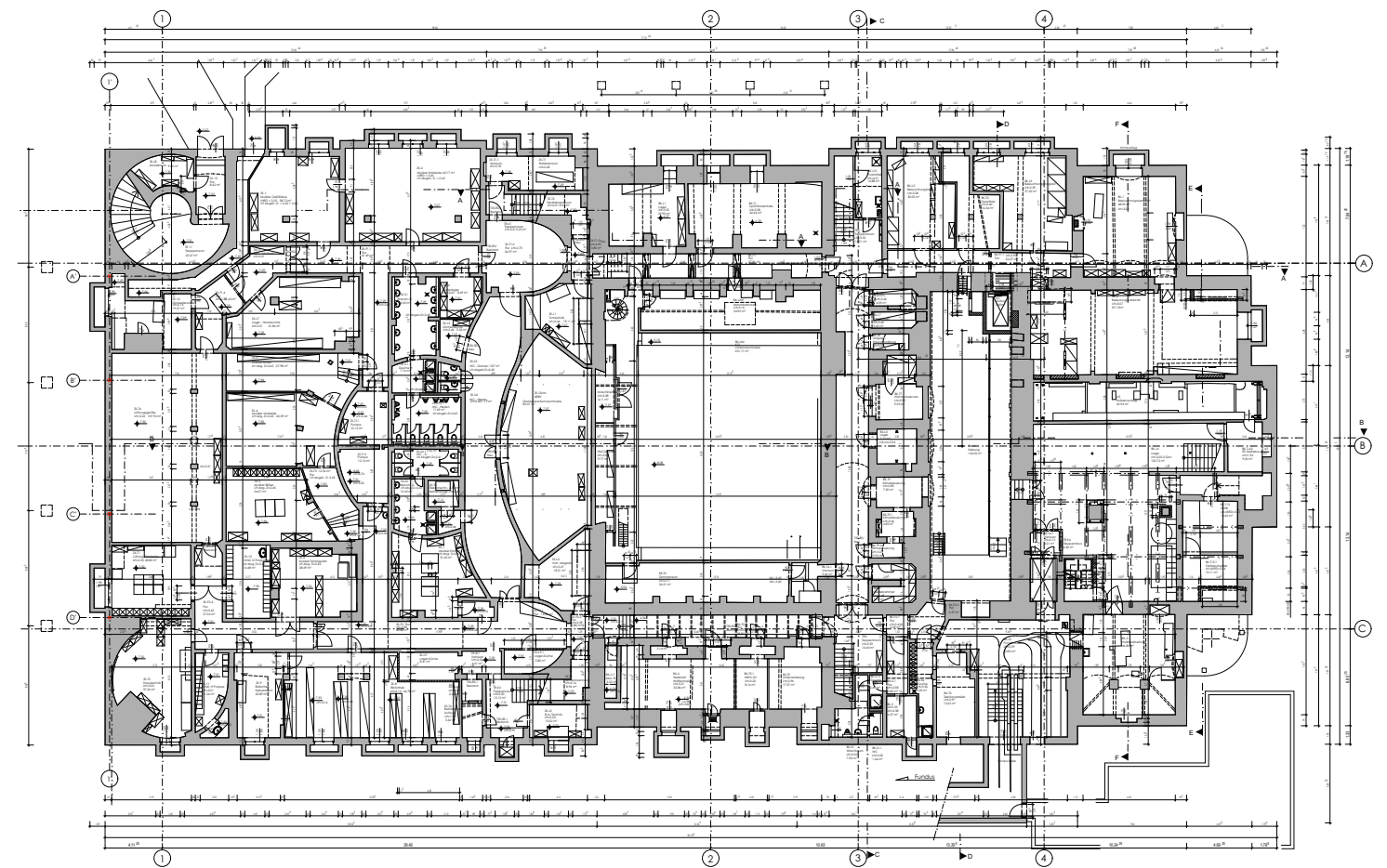
Schnitt CC



Planunterlagen Bestand



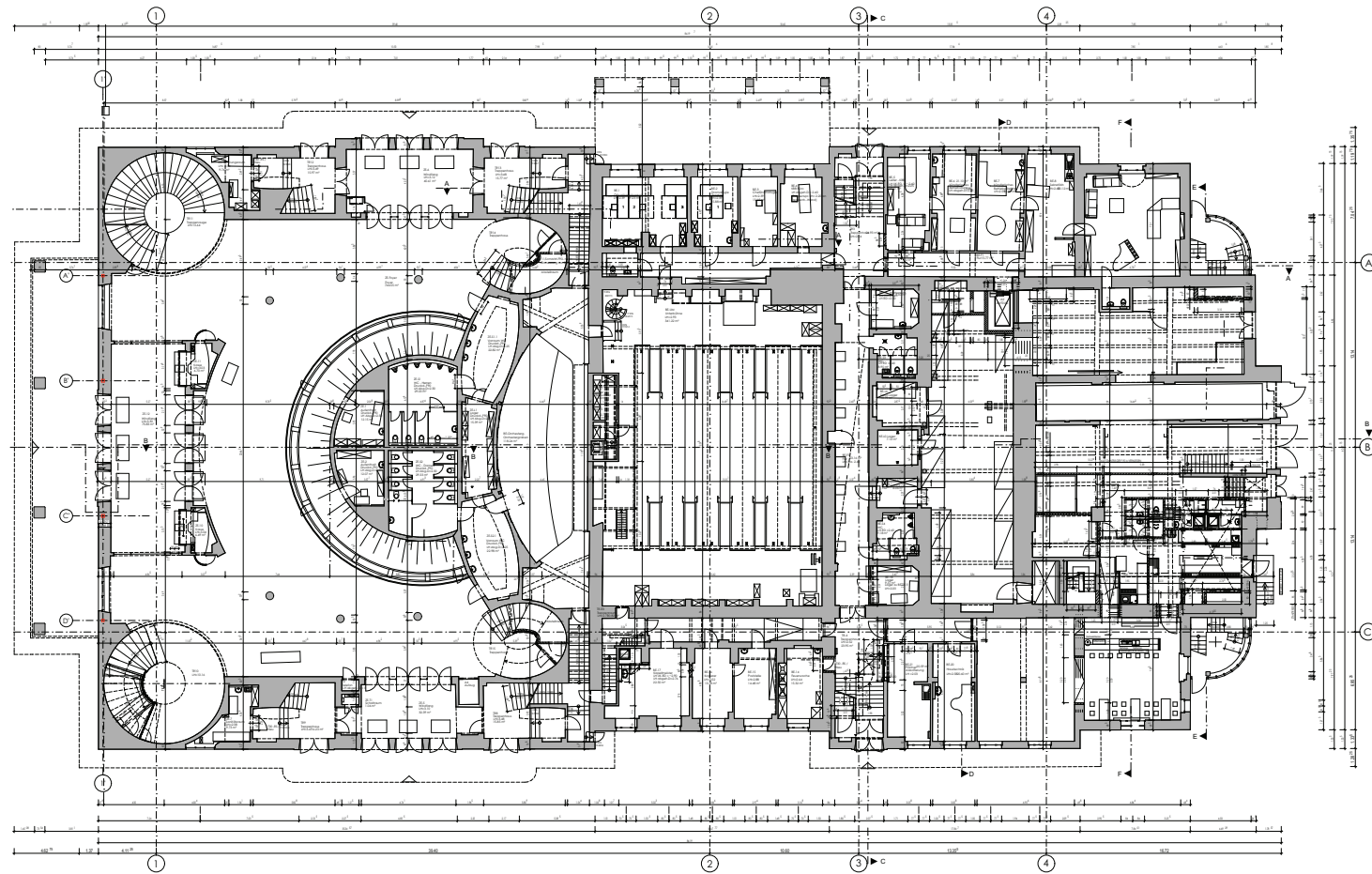
Grundriss Fundus



Grundriss Kellergeschoss

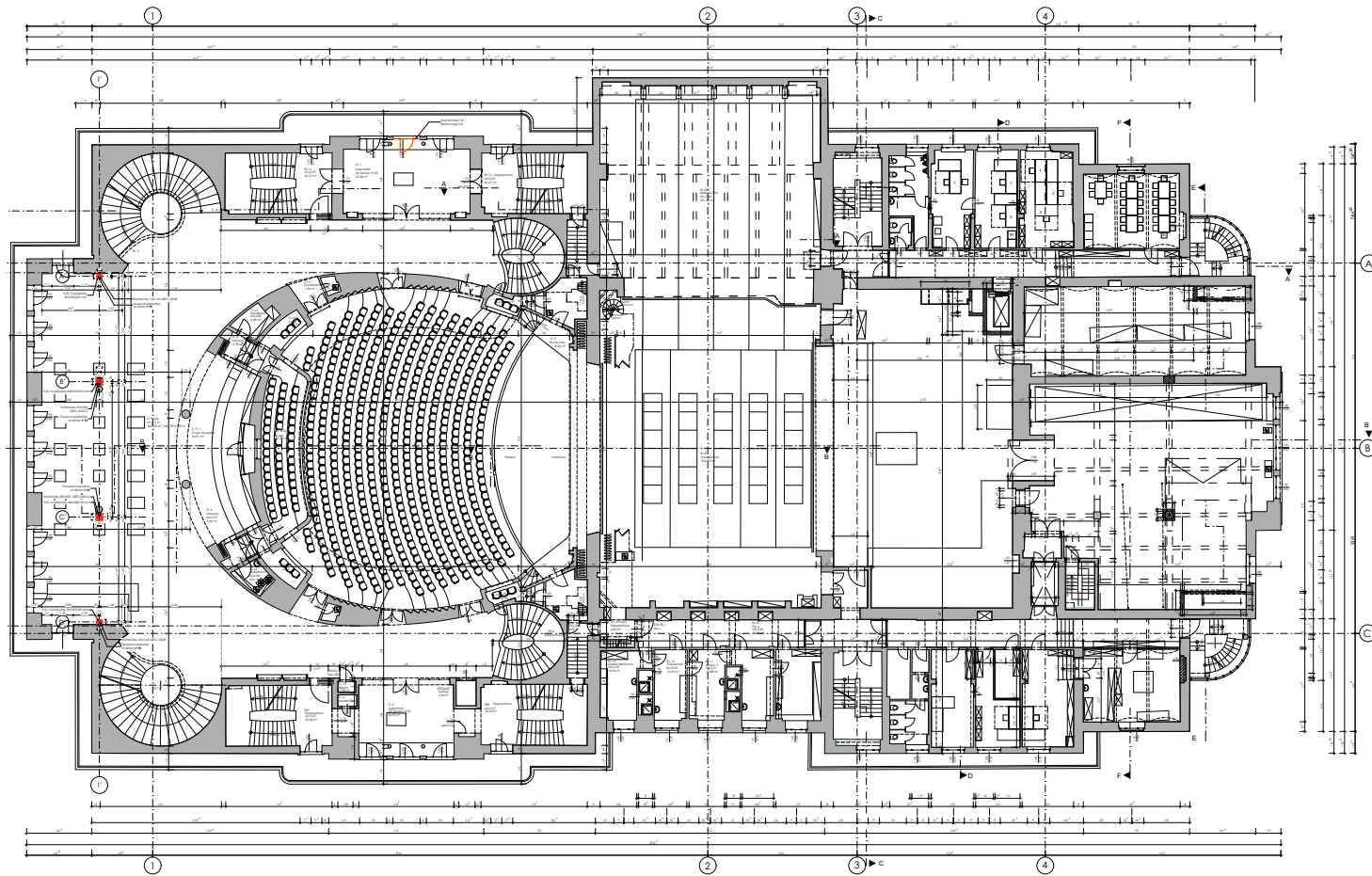


Planunterlagen Bestand



Grundriss Erdgeschoss

Planunterlagen Bestand

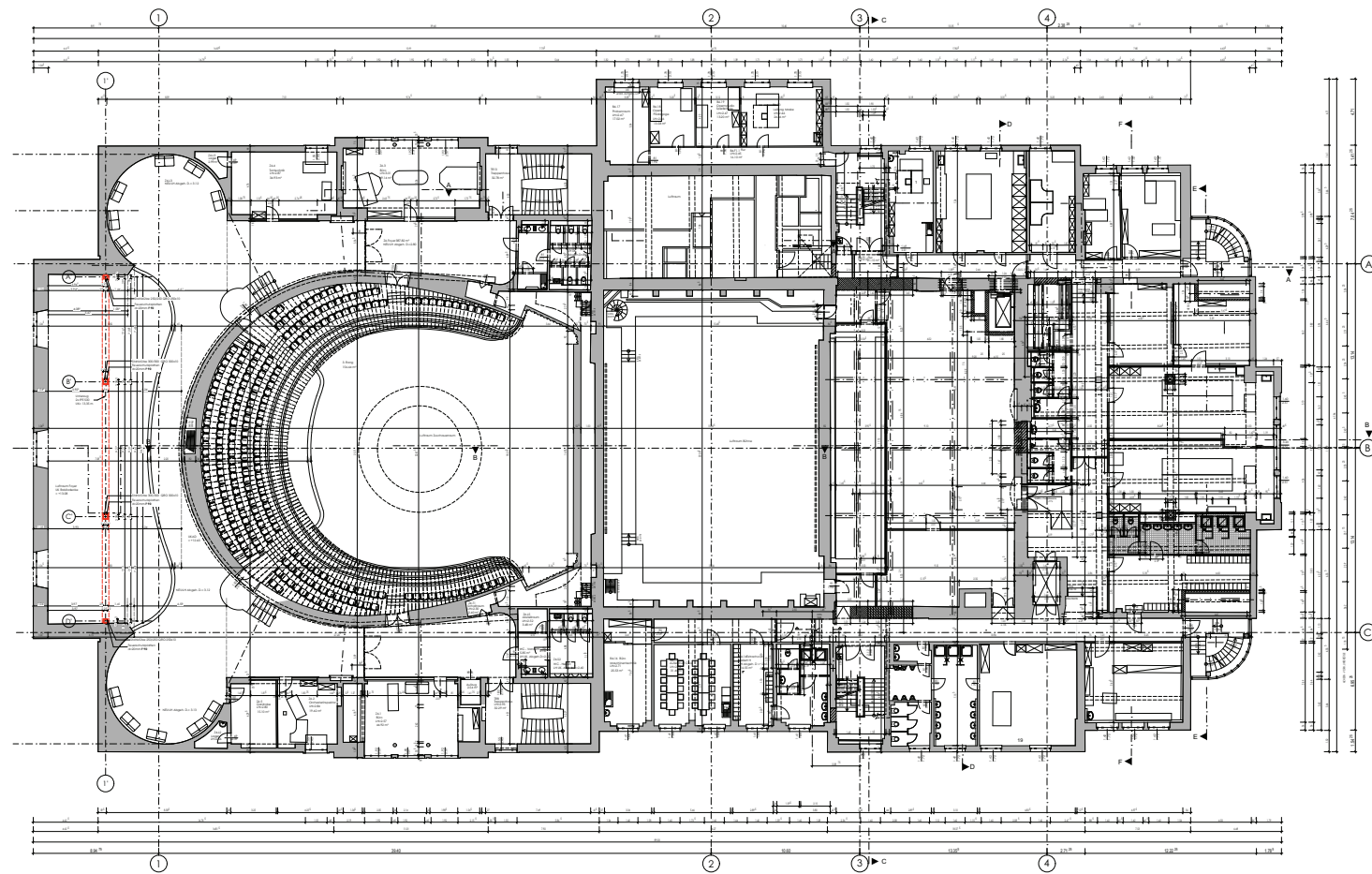


Grundriss 1. Obergeschoss





Planunterlagen Bestand



Grundriss 4. Obergeschoss

Bausubstanz - exemplarische Bilder



Bausubstanz - exemplarische Bilder



Bausubstanz - exemplarische Bilder



Bausubstanz - exemplarische Bilder



Bausubstanz - exemplarische Bilder



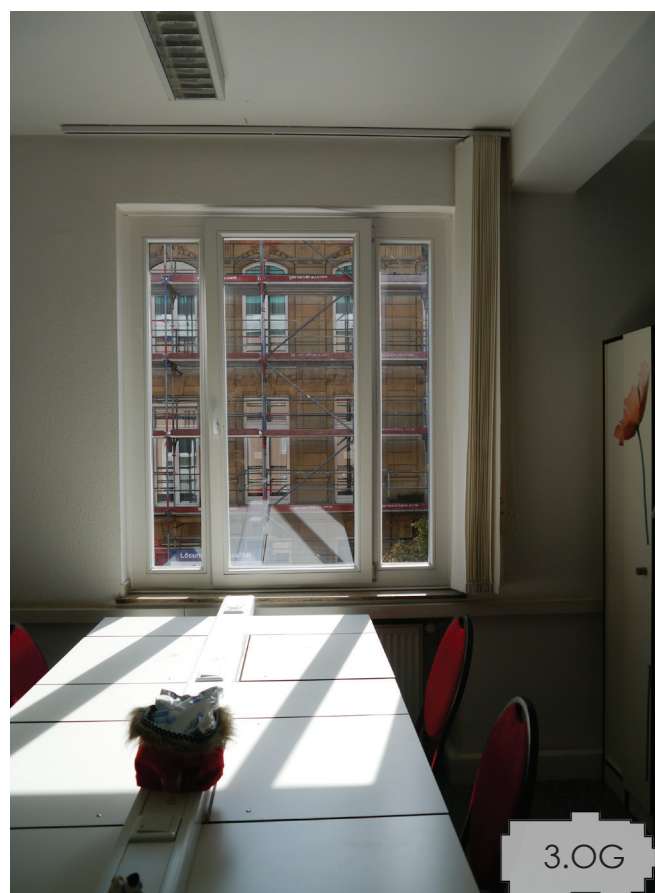
Bausubstanz - exemplarische Bilder



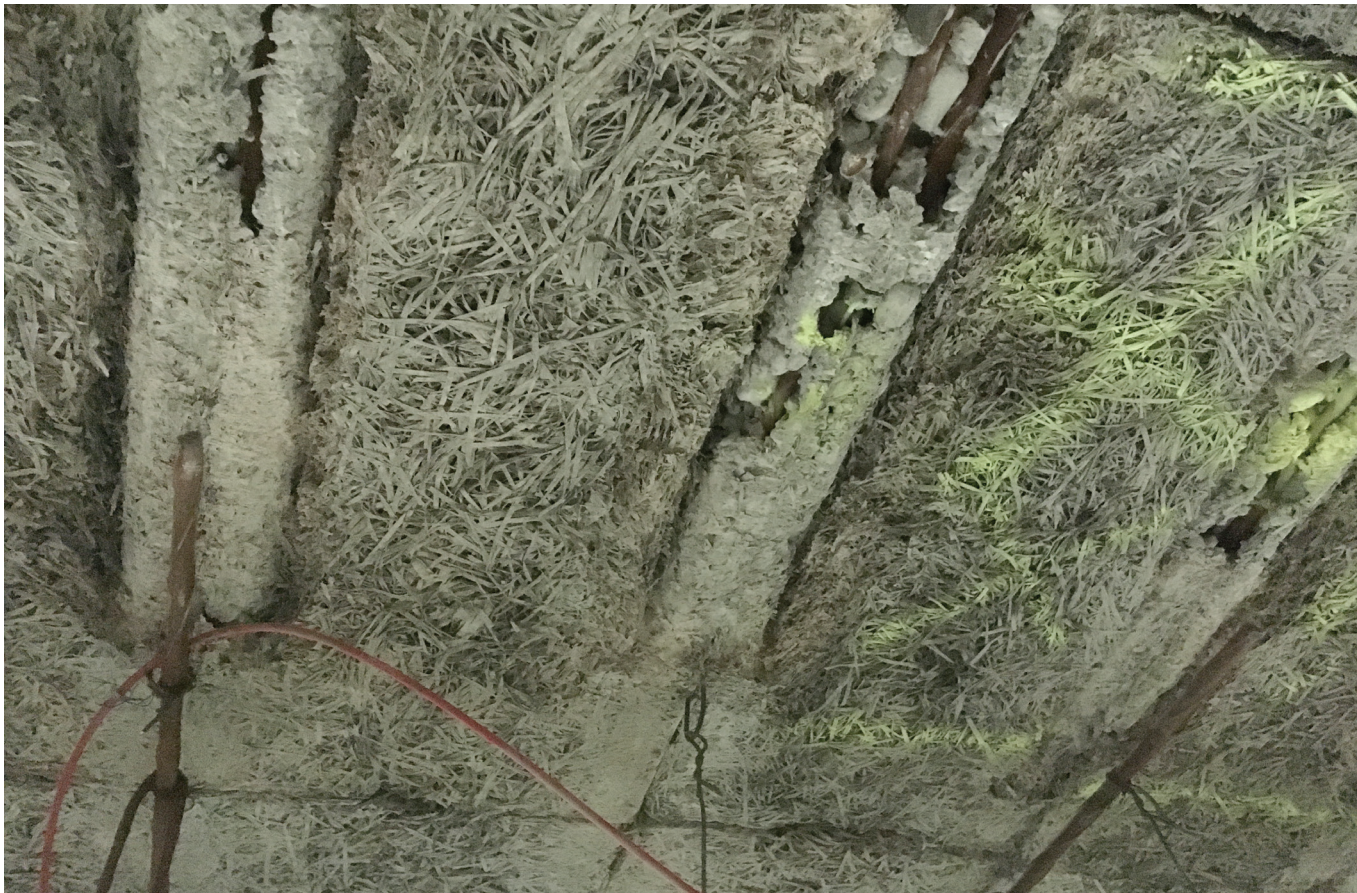
Bausubstanz - exemplarische Bilder



Bausubstanz - exemplarische Bilder



Foyer - Beispielfotos



Foyer - Beispielfotos

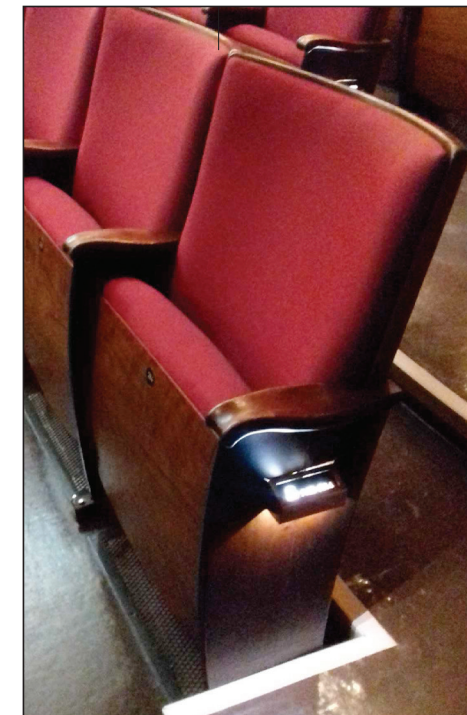
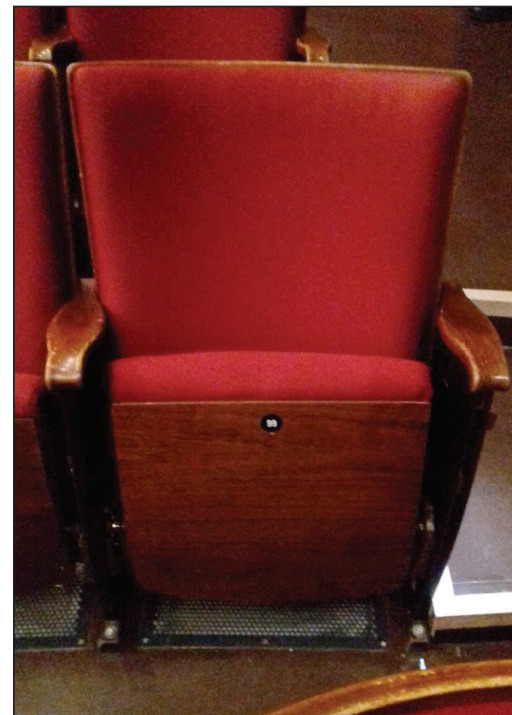
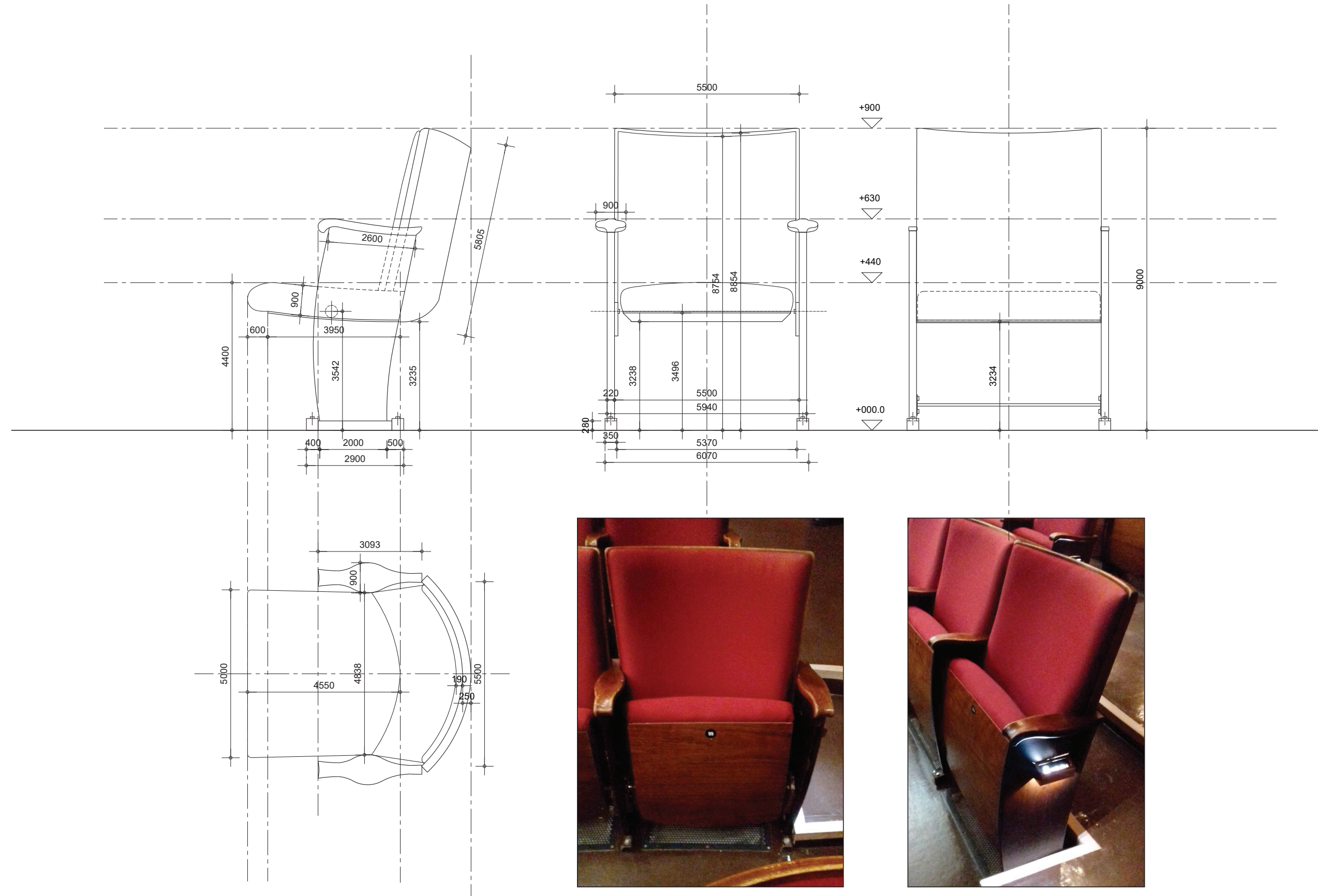


Zuschauersaal - Beispielfotos

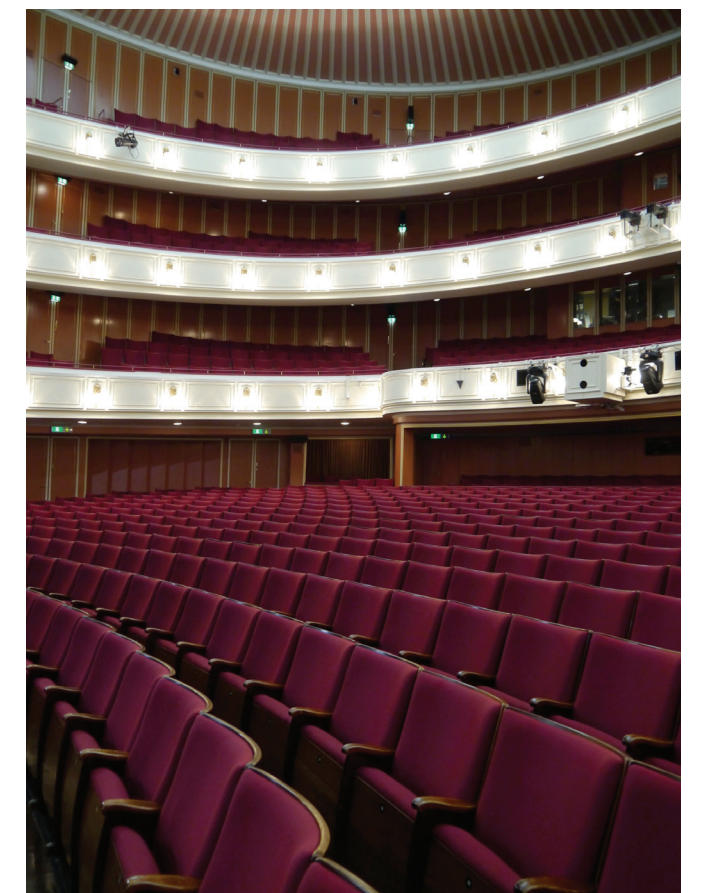
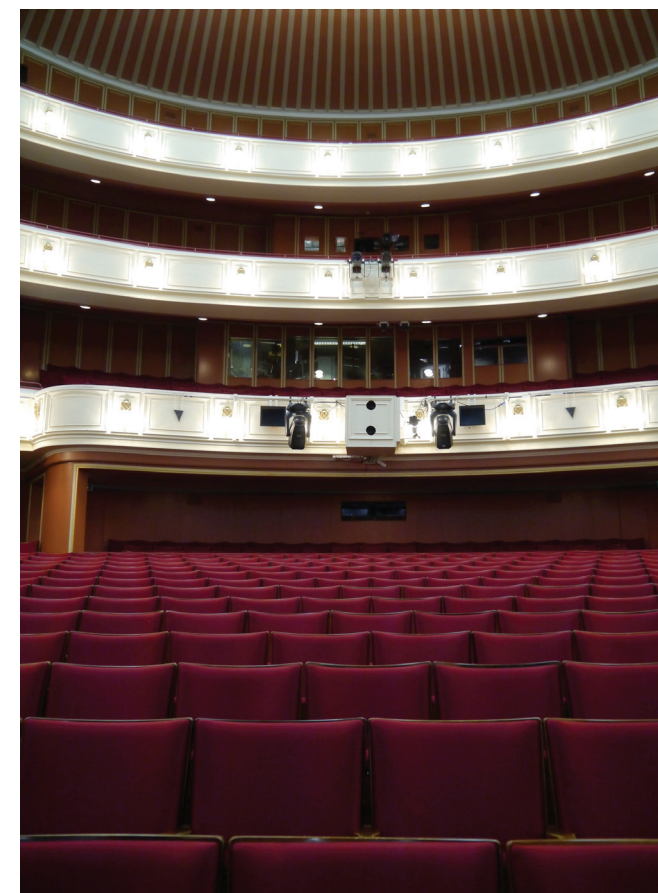




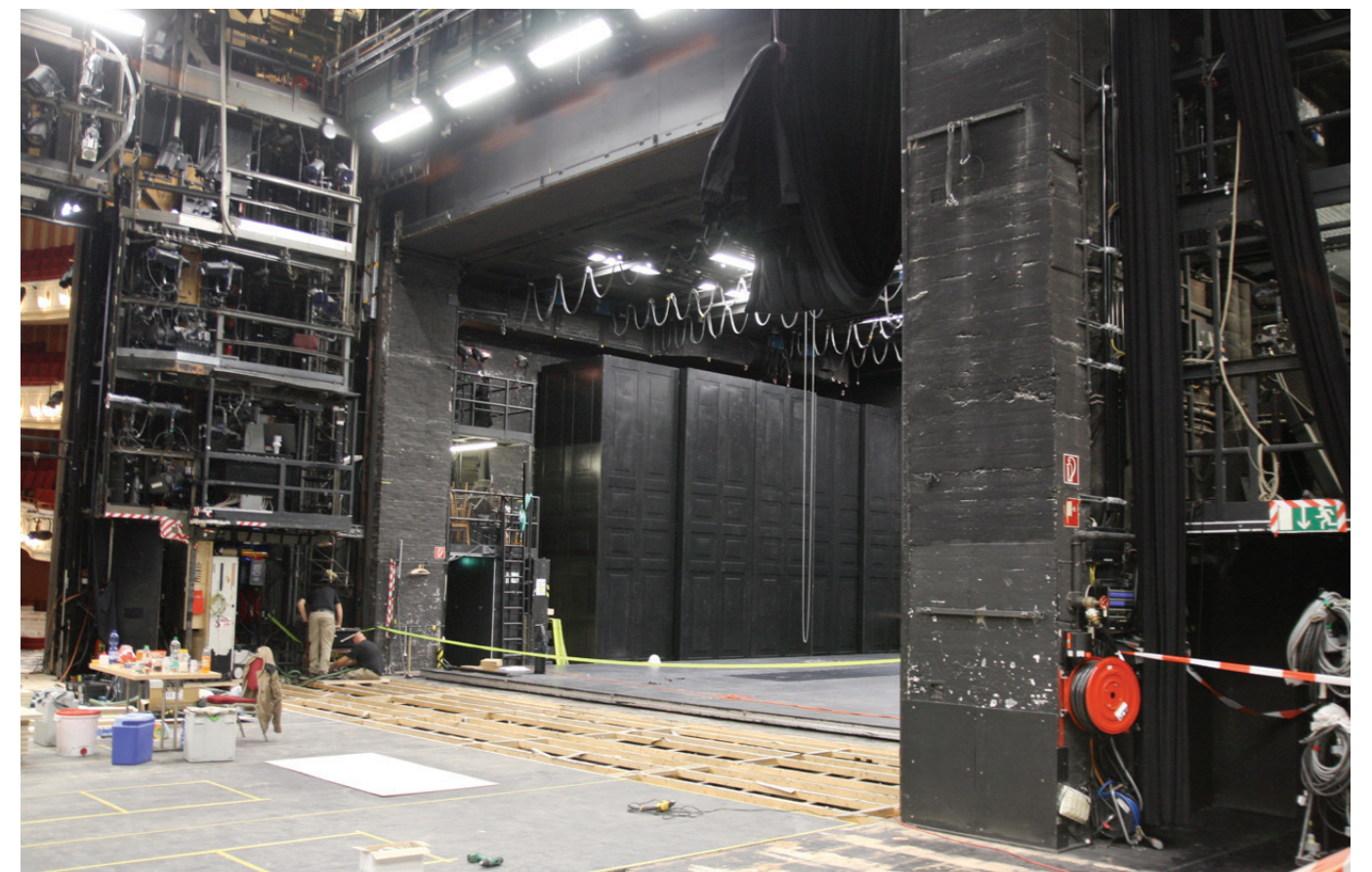
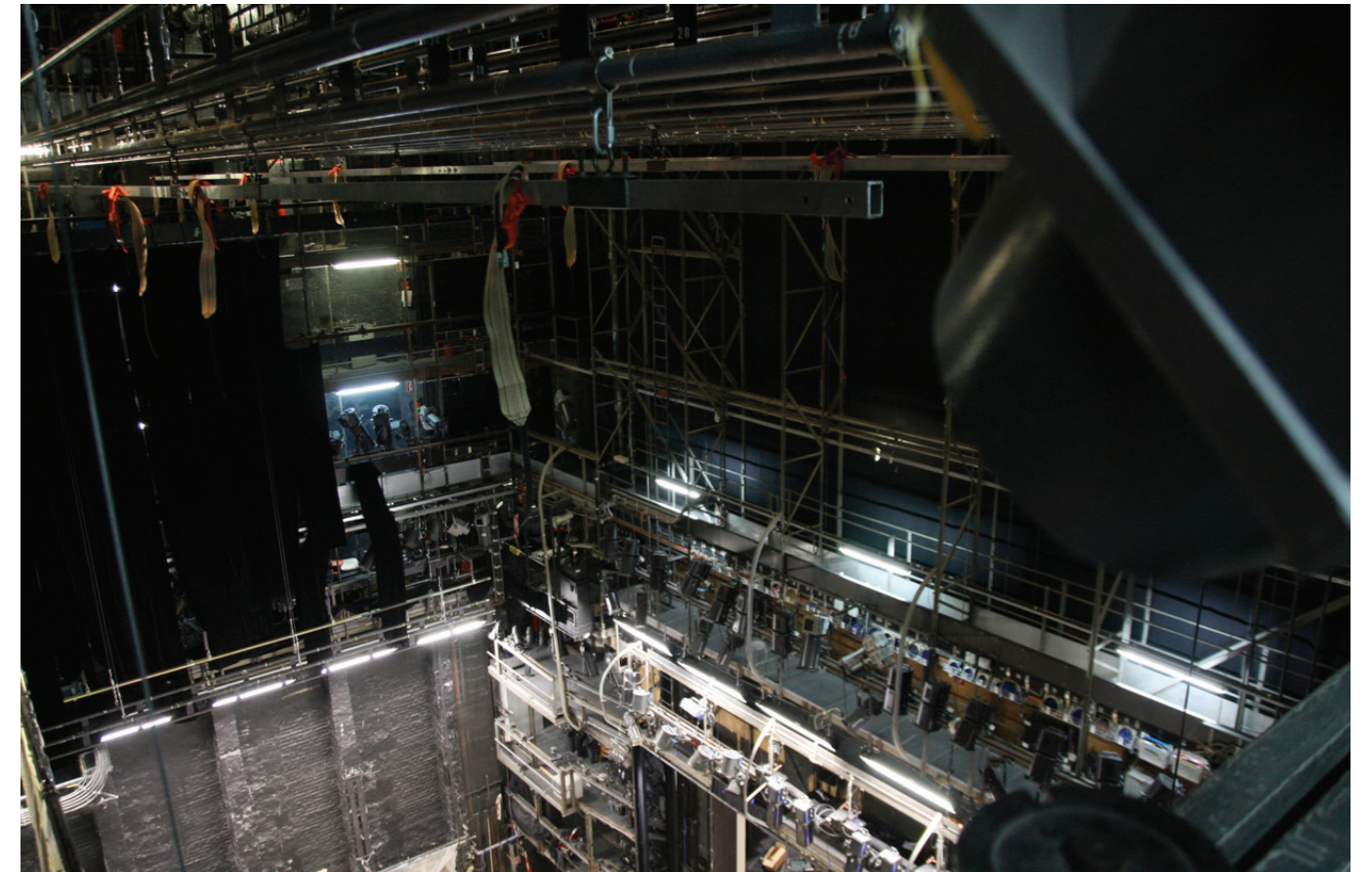
Zuschauersaal - Stuhlaufmaß



Zuschauersaal - Beispielfotos



Bühne und Hinterbühne - Beispielfotos

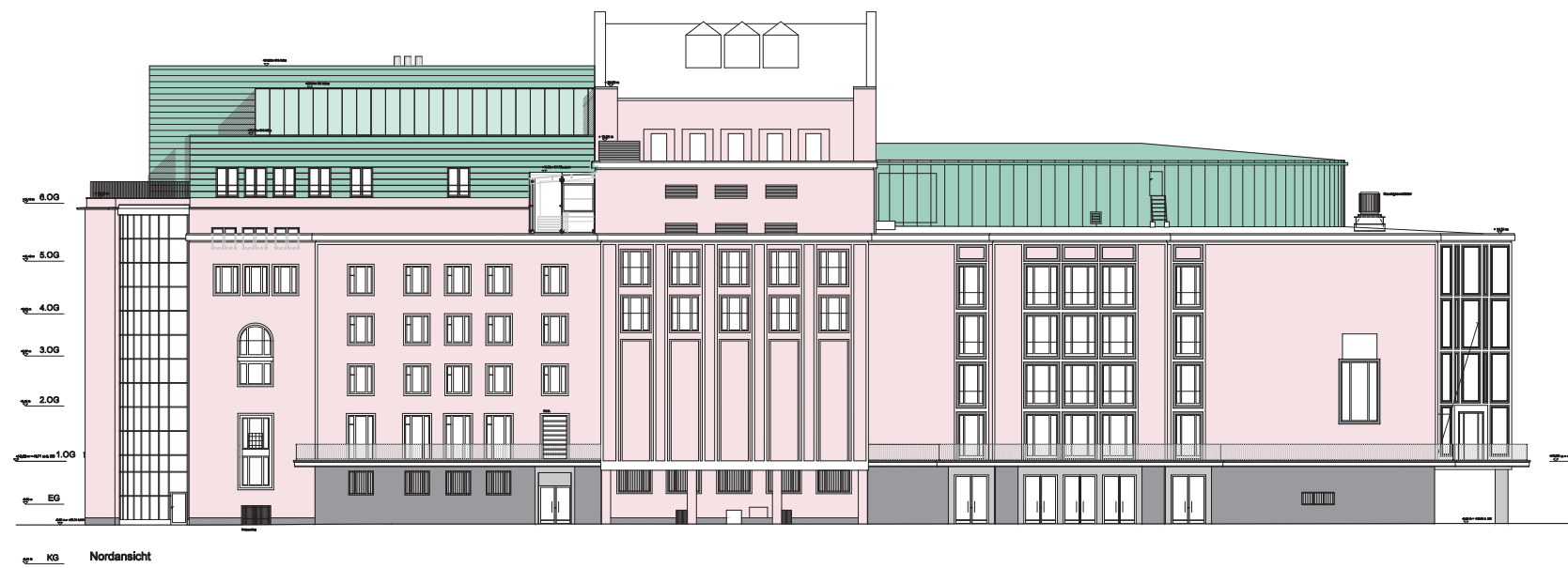


Verbesserungsbedarf Entflüchtung

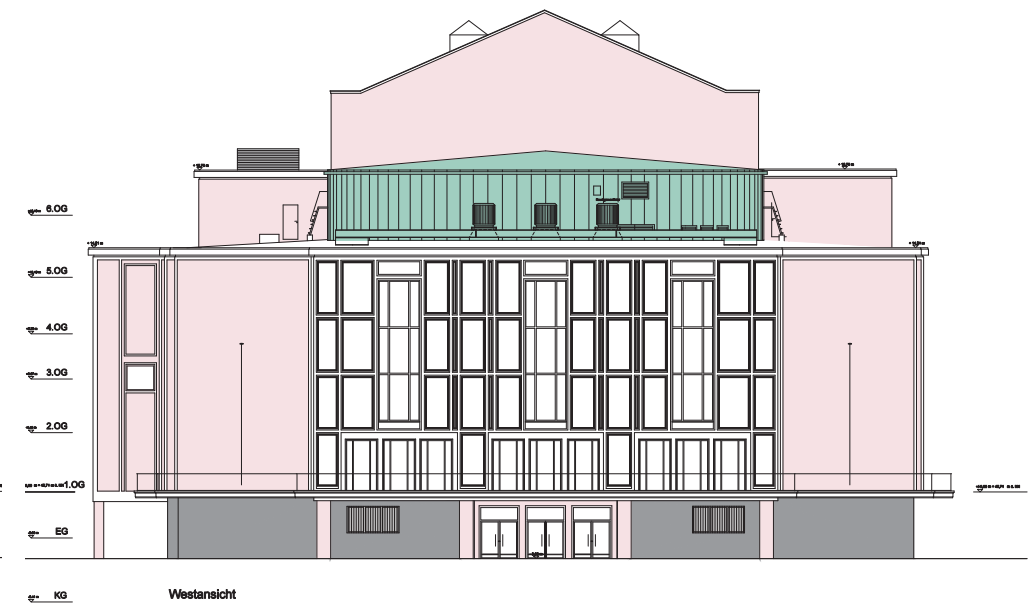




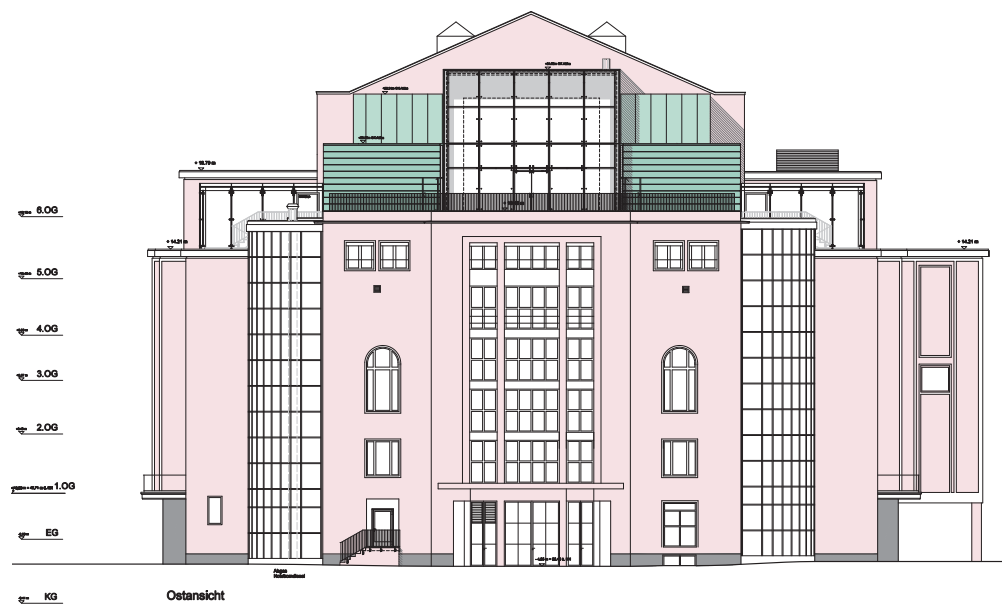
Planunterlagen Bestand



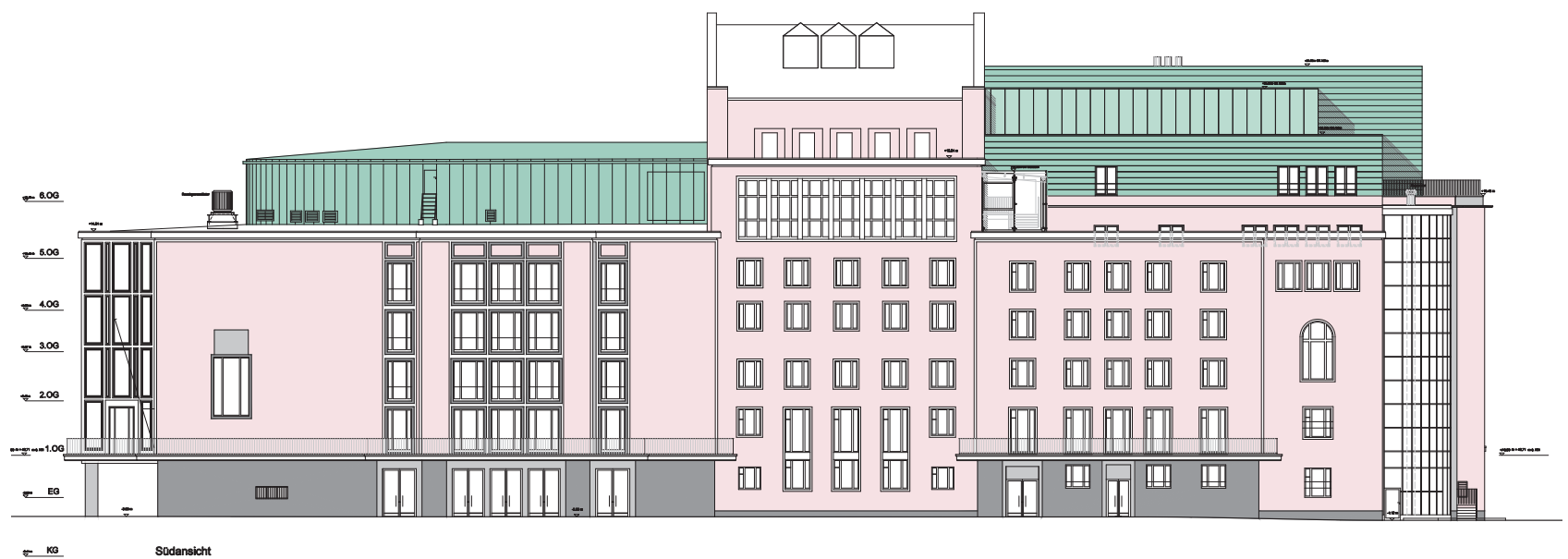
Ansicht Nord



Ansicht West



Ansicht Ost



Ansicht Süd

Fassaden und Aussenanlage - Beispielfotos



Fassaden und Aussenanlage - Beispielfotos



Schlussfolgerung aus der Bestandsaufnahme

+

- Insgesamt gepflegte Bausubstanz
- Guterhaltene bauzeitlicher Materialien und Details
- Repräsentable Zuschauerbereiche
z.B. Treppenhäuser, Aufenthaltsräume
- Intakte Sanitärbereiche
- Funktionsfähige Büros und Arbeitsräume

-

- Statik und Sanierung Dachbereiche
- Brandschutz ist zu überprüfen
- Statik Bühnenturm ist anzupassen
- Statische Überprüfung von Rissen
- Feuchtigkeitsschäden
- Stützen in Fluren, Höhenunterschiede
- Aufzüge unzulänglich hinsichtlich heutigen Nutzungsanforderungen
- Fenster technisch veraltet
- Abnutzung und Verschleißerscheinungen der Bestuhlung
- Unzulängliche Anliefersituation
- Raumbedarf

